

Heft 45 – Dezember 2004

mitteilungen

DER WILHELM-RAABE-SCHULE



Wettbewerbe

Alida Breitag, Klasse 10 a, und Anastasia Guretskaya, Klasse 11/1, haben im »Bundeswettbewerb Fremdsprachen/Französisch« erste Preise gewonnen. Wir freuen uns mit ihnen über diese hohe Auszeichnung.

Den Vorlesewettbewerb für die 6. Klassen hat Maike Schatz aus der 6 a gewonnen; knapp gefolgt von Emily Steinhauer aus der 6 d.

Sch

Eiben gefällt

Dass in den letzten Wochen linkerhand unseres Haupteingangs große Eiben gefällt werden mussten, erklärt sich durch wiederholt aufgetretene Verstopfung unserer Kanalisation. Das Wurzelwerk war in die unterirdischen Leitungen eingewachsen. Im Frühjahr wird die Fläche neu bepflanzt werden.

Rei

Raabe-Literaturpreis 2004

Ralf Rothmann (51), im Ruhrgebiet aufgewachsener Schriftsteller, wurde vor einigen Wochen für seinen Roman »Junges Licht« mit dem Wilhelm-Raabe-Literaturpreis 2004 ausgezeichnet. Der mit 25 000,- Euro dotierte angesehene Preis wird jährlich von der Stadt Braunschweig und dem DeutschlandRadio Berlin verliehen.

Kro

Weihnachtliche Blasmusik vom Turm der WRS mit Johannes Pfeiffer, Alexander Schmitz (9 d) und Hartmut Singer.

Foto: Werner Krone

Neue Lehrkräfte

Als neue Referendare begrüßen wir mit guten Wünschen für ihre schulische Arbeit in der Wilhelm-Raabe-Schule Frau Ilka Bewernitz mit den Fächern Latein und Erdkunde, Herrn Torben Starck mit den Fächern Mathematik und Physik und Frau Dagmar Wetzler mit den Fächern Deutsch und Englisch.

Pla

Aus dem Schulelternrat

In seiner letzten Sitzung hat der Schulelternrat drei Ausschüsse eingerichtet. Der erste befasst sich mit dem Thema Klassenfahrten. Hier sollen gangbare Lösungsvorschläge für die Schule erarbeitet werden. Der zweite Ausschuss beschäftigt sich mit Problemen, die sich aus der räumlichen Trennung von Haupt- und Nebengebäude ergeben. Es sollen Ideen und konstruktive Vorschläge gesammelt werden, die den Betroffenen – Schülern wie Lehrern – das Leben erleichtern können. Im dritten Ausschuss soll erarbeitet werden, wie Informationen über die vielen schönen Veranstaltungen in der Schule die Eltern besser erreichen.

Petra Griep

Treffen der Ehemaligen

Zum traditionellen Weihnachtstreffen aller ehemaligen Schülerinnen und Schüler laden Frau Dr. Scheuermann und Frau Dr. Reinhardt-Drischler für den 27. Dezember, 18.00 Uhr, sehr herzlich in die Aula der Wilhelm-Raabe-Schule ein.

Rei

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,

lebhaft und mitunter auch recht laut geht es jetzt in der Wilhelm-Raabe-Schule zu. Unsere Fünft-, Sechst- und Siebtklässler kennen sich inzwischen gut aus und haben, über den Unterricht hinaus, schon manches zusammen unternommen – vom gemeinsamen Schlittschuhlaufen über das gemeinsame Plätzchenbacken bis zum gemeinsamen Kinobesuch. Ihre jeweiligen Klassenpaten aus dem Kreis unserer Mediatoren haben dabei den Klassenlehrern hilfreich zur Seite gestanden, manche gute Idee entwickelt und so dazu beigetragen, dass die verschiedenen Jahrgänge einander kennen lernen und voneinander profitieren konnten. So sind unsere »Neuen« gut in das Schulleben der Wilhelm-Raabe-Schule eingeführt worden.

Unser Schulleben steht gegenwärtig ganz im Zeichen des Advent. Schon das Titelbild mit den drei Turmbläsern verriet, dass in dieser Zeit die Musik eine wichtige Rolle spielt und dass es lohnt, jene Besonderheiten zu nutzen, durch die sich unser schönes altes Gebäude von einem Neubau unterscheidet. Turmblasen und Treppenhaussingen gehören zusammen und sind in unserer Schule eine bewahrenswerte Tradition, an der, wie wir immer wieder beobachten, auch Eltern gern teilhaben. Dass Eltern den hohen Einsatz unserer Musikerzieher zu würdigen wissen, der hinter dieser Arbeit steht, wurde bei

unserem Weihnachtskonzert am 8. Dezember augenfällig, als die Aula nicht alle Gäste fassen konnte und ein Teil der Besucher mit einem Platz im Aulavoraum vorlieb nehmen musste. Wir überlegen deshalb im Blick auf das nächste Jahr, ob unsere gute Zusammenarbeit mit den Kirchen St. Johannis und St. Nicolai, die sich bei Reformationsfest und Buß- und Betttag bewährt hat, nicht auch zu einem Weihnachtskonzert im Kirchenraum führen könnte.

Eine große Überraschung und ein großer Erfolg waren die Nikolausgrüße am Nikolaustag, die die Redakteure unserer Schülerzeitung, natürlich dem Tag entsprechend gewandert, an all jene – Schüler, Lehrer, Mitarbeiter – weiterleiteten, für die ein anderer einen Nikolaus »in Auftrag gegeben« hatte. Das war eine schöne Idee – herzlichen Dank!

Für die Gemeinschaft unserer Schule wäre es schön, wenn wir in unserem nun fast hundertjährigen Gebäude noch Platz für unsere Schülerinnen und Schüler hinzugewinnen könnten. Auf unserem Dachboden, in Höhe der Kunsträume, haben wir noch eine Ausbaureserve, von der wir hoffen, dass sie recht bald für einen Ausbau – dort könnten drei Klassenräume entstehen – genutzt wird. Die Schulreform mit ihren tiefgreifenden strukturellen Veränderungen lässt sich gewiss besser umsetzen, wenn günstige Rahmenbedingungen hergestellt sind und die Zeit, die

Schüler wie Lehrer während ihres Schultages für die zwischen den verschiedenen Schulgebäuden zurückzulegenden Wege benötigen – unter zehn Minuten von Schule zu Schule ist dies nicht zu schaffen –, für schulische Zwecke im engeren Sinne verwendet werden kann. Im Blick auf die Einbindung unserer Schüler, die in der Nebenstelle unterrichtet werden, gibt es dort inzwischen zwei feste Sprechzeiten der Schulleitung; zu unserem traditionellen Treppenhaussingen waren alle Schüler aus beiden Gebäuden im Mutterhaus versammelt.

Ich wünsche allen, die in der Wilhelm-Raabe-Schule miteinander lernen, und allen, die dieser Schule besonders verbunden sind, eine gute Zeit der Einstimmung auf das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel. In diesem Jahr gelten meine allerbesten Wünsche Frau Birgit Dierstein, die sich in vorbildlicher Weise viele Jahre lang für unsere Schule und das Schulleben eingesetzt hat. Ihre Amtszeit als Vorsitzende des Vereins der Freunde und Förderer geht nun zu Ende. Möge ihr und uns allen ein frohes, friedvolles Weihnachten 2004 beschieden sein.



Barbara Scheuermann

Freunde und Förderer der Wilhelm-Raabe Schule e.V.

Liebe Eltern, Schüler und Lehrer, seit Anfang November haben wir mit unserem Spendenbrief für die Ausstattung eines Computerraums für unsere Wilhelm-Raabe-Schule gesammelt. Bisher sind schon über 5 000,- Euro auf dem Vereinskonto eingegangen. Dies ist ein überwältigender Erfolg, der die guten Ergebnisse der vergangenen Jahre noch übertrifft und mit dem wir angesichts der allgemeinen wirtschaftlichen Lage nicht wirklich gerechnet haben. Bei allen Spendern bedanken wir uns ganz herzlich für ihre großzügige Hilfsbereitschaft. Es ist gut zu wissen, dass so viele Eltern hinter unserer Schule stehen und die Aktivitäten, die den Schülerinnen und Schülern zugute kommen, positiv begleiten und unterstützen.

Denn über das besondere Spendenziel des Computerraums hinaus unterstützt der Verein der Freunde und Förderer als Elternhilfsfonds auch weiterhin Schülerinnen und Schüler bei Klassen- und Studienfahrten und fördert Seminare und Schülerfreizeiten. Ihre Spenden sind daher jederzeit willkommen. Unterstützen Sie uns!

Birgit Dierstein, Vorsitzende

Konto 50006691– Sparkasse Lüneburg – BLZ 240 501 10

Weihnachtszeit an der WRS

Thilo und
Sophia
im Chor der
Fünftklässler
beim
Weihnachts-
konzert.



Kicker und Computer

In einem separaten Kellerraum, für den eine Spezialtür angefertigt werden musste, hat nun der Kicker seinen Platz gefunden. Die Tür zu diesem Raum muss geschlossen bleiben, damit unsere Büchereintzer nicht durch Lärm gestört werden.

Dank vieler großzügiger Spenden aus der Elternschaft konnten wir uns nun

einen langgehegten Wunsch erfüllen: unseren Schülern einen mit Computern ausgestatteten Arbeitsraum zur Verfügung stellen. Der frühere Verkaufsraum von Herrn Kraske ist inzwischen entsprechend umgestaltet worden; die »Umwidmung« zum Computer-Arbeitsraum steht unmittelbar bevor.

Barbara Scheuermann

Alle Wege führen nach uscita!

In der ersten Septemberwoche 2004 fuhren die Leistungskurse Kunst und Latein mit Frau Cramm und Frau Keller nach Rom. Die Fahrt begann in Hamburg am Flughafen, wo sich alle Schüler pünktlich, mit guter Laune und voller Spannung auf die folgende Woche einfanden. Dieses Mal näherten wir uns nicht mit dem Zug der Antike, nein, es ging im rasanten Tempo mit einem ticketlosen Flug von nur knapp zwei Stunden in die Metropole Rom. Dort angekommen, schnappten wir uns die Koffer vom Band und fuhren mit einer klimatisierten Schnellbahn nach Termini. Dort erfasste uns endlich die südliche Hitze, der Lärm und das vermeintliche Chaos – aber wir waren ja noch frisch. So erreichten wir auch im Nu das Hotel Dina und bezogen die Zimmer, die tatsächlich mit funktionierenden Duschen, Toiletten und Waschbecken ausgestattet waren. Oh, Roma aeterna, quam te mutavisti!

Schon bei der ersten Wanderung – an der spanischen Treppe vorbei, durch den Park Borghese mit dem Blick auf den Petersdom, über die Piazza del Popolo bis zum Ehrendenkmal Victor Emanuel, der »Schreibmaschine«, – wurde deutlich, mit welchem großen Interesse die Schüler nach Rom gefahren waren. Schnell lernten sie, selbstständig Metro, Busse und Nachtbusse zu benutzen. Alle strömten immer wieder nach uscita (dem Ausgang) und fanden ihn auch. Als eindrucksvollste Bauten werden wohl bei den Schülern der Petersdom und die Villa Deste in Tivoli in Erinnerung bleiben. Wie überwältigend ist doch die Kunst Michelangelos

und Berninis im Petersdom, wie kunstvoll angelegt und verspielt sind die Brunnen in der Villa Deste, welche Kühle spenden sie, wie schön ist der Blick ins Sabinerland!

Aber auch die alten Steine auf dem Forum Romanum, im Kolosseum, in der Villa Hadriana und in Ostia wurden zum Leben erweckt. Welch ein Schauer durchfährt den Besucher im marmertinischen Kerker! Dort, wo einst die Catilinarier und Paulus und Petrus auf ihre Hinrichtung warteten. Oder wie viele blutrünstige Kämpfe erahnt man im Kolosseum, wie geschäftig muss das Treiben auf dem Forum Romanum gewesen sein! Und erst die armen Vestalinnen, die im zügigen Tempel am Fuße des Palatin das ewige Herdfeuer bewachen mussten!

Der Besuch vieler Kirchen, Meisterwerke des Barock, zeigt den Besuchern Roms die Größe und Bedeutung des Christentums, aber auch, dass es viele antike Stätten nicht mehr gäbe, hätten Christen nicht Kirchen darübergerbaut, z.B. Santa Maria sopra Minerva. Der Besuch der Katakomben, Relikte des frühen Christentums, beendete das sechstägige Besichtigungsprogramm. Nachdem jeder eine Münze in den Trevibrunnen geworfen hatte, wobei mancher an Anita Ekberg dachte, die in einem Fellinifilm im Brunnen badete, verließen wir müde, aber mit gestilltem Wissensdurst und voller schöner Erlebnisse Rom Richtung Hamburg. Es war eine wirklich gelungene Studienfahrt!

Möge die Münze im Brunnen nützen, damit wir zurückkommen nach Rom. O Roma aeterna – Stadt der Venus!

Astrid Keller

»Gute Geister« an der Wilhelm-Raabe- Schule

Ines Riegel

11.30 Uhr. Voll ist es im Sekretariat der Wilhelm-Raabe-Schule, und jeder will etwas anderes: Eine Schülerin verlangt nach einer Schere, eine andere fragt nach einer Kopierkarte, der Lehrer habe seine leider vergessen, eine dritte will ihren Schülerschein verlängert sehen, und ein Fünftklässler bittet um den Schlüssel für das Krankenzimmer, damit sein Freund, der auf dem Schulhof unglücklich gestolpert ist, dort sein Bein hochlegen kann. Alle beanspruchen zur gleichen Zeit Frau Riegel, die – ein Fels in der Brandung – jeden Schüler mit seinem Namen anspricht, allen zu ihrem Recht verhilft und dabei auch noch für jeden ein Lächeln übrig hat.

Was wäre die Wilhelm-Raabe-Schule ohne Frau Riegel? Wenn ein Lehrer fehlt, so kann er vertreten werden; fehlt Frau Riegel, so bleibt das Sekretariat geschlossen, und unerledigt bleiben all die Arbeiten, die dazu beitragen, dass Schule »funktioniert«: das Antwortschreiben auf eine Anfrage von Eltern, die Einladungen zu den Zeugniskonferenzen, die Erinnerung an einen wichtigen Termin. Zudem wollen auch noch alle jene zufrieden gestellt sein, die sich telefonisch melden und allerlei Auskünfte begeh-



Ines Riegel

ren. Mit wohlthuender Stimme und gleich bleibender Freundlichkeit stellt Frau Riegel sich auf jeden Anrufer ein, bleibt gelassen auch bei den kniffligsten Fragen und vermittelt jedermann das Gefühl, dass seine Fragen ernst genommen und gern beantwortet werden.

Man kann sich die Wilhelm-Raabe-Schule ohne Ines Riegel kaum vorstellen, ist sie doch nicht nur zwischen 7 und 15 Uhr präsent, sondern auch noch zu manch anderen Tageszeiten, wenn besondere WRS-Termine anstehen. Bei Elternsprechtagen, Schulkonzerten, Abiturientenentlassungen, immer wenn ein ansprechendes Ambiente und eine umsichtige Versorgung von Gästen wichtig sind, hat Frau Riegel mit exzellenter Organisation ihre ordnend hilfreiche Hand im Spiel.

Jeder weiß: Ohne Frau Riegel wäre die Wilhelm-Raabe-Schule nicht die Wilhelm-Raabe-Schule. *Barbara Tuschling*

Schulreform

Inzwischen ist ein Teil der Schulreform – das Gymnasium ab Klasse 5 – für Schüler und Lehrer Realität geworden, eine erfreuliche Realität, insoweit wir jetzt sehr junge und besonders wissensdurstige, lernbegierige Schüler unterrichten dürfen, die in der Regel in dieser ihrer neuen Schule bis zu ihrem Schulabschluss bleiben können. Weniger erfreulich sind übergroße Klassen, sind Raumnot und Pendeln zwischen Hauptgebäude und Nebenstelle, sind die Unruhe und das ständige Unterwegssein, die die Möglichkeiten für pädagogische und fachliche Gespräche wie auch für persönliche Zuwendung erheblich einschränken.

Der äußeren Schulreform sollen nun mehrere Reformen folgen, die grundlegende Inhalte und wichtige Strukturen betreffen. Einiges davon ist uns als Rahmenbedingung vorgegeben, anderes können wir bis zu einem gewissen Grade mitgestalten.

Das Zentralabitur (erstmalig 2006), zentrale Abschlussprüfungen in Klasse 10 (erstmalig 2007), das Abitur nach 12 Schuljahren (erstmalig 2011) sind veränderte Rahmenbedingungen, auf die wir uns mit unserer Arbeit einstellen müssen. Wir tun das zum Beispiel dadurch, dass die verschiedenen Fachgruppen die damit verknüpften Themen erörtern und wir unseren Unterricht anhand neuer curricularer Vorgaben planen.

Einen gewissen Spielraum haben wir bei der Entscheidung für die Stundentafeln, nach denen ab 2005/06 die unteren Klassen aufsteigend unterrichtet werden sollen. Angesichts der Tatsache,

dass wir noch keine – gymnasialen – Erfahrungen mit den aus den 4. Klassen der Grundschulen kommenden Schülern hatten, votierte die Gesamtkonferenz im letzten Schuljahr für die Einführung der Stundentafel 2 (zunächst für das Schuljahr 2005/06), die ungekürzten Pflichtunterricht vorsieht. Noch in diesem Schuljahr wird die Gesamtkonferenz entscheiden müssen, ob dies so bleiben soll oder ob in der Sekundarstufe I entsprechend Stundentafel 1 besondere Schwerpunkte – bei Kürzung in den übrigen Fächern – gesetzt werden sollen; auch eine Kombination von Stundentafel 1 und 2 ist denkbar. Diese Änderungen betreffen die Schullaufbahn der jetzigen Fünft- und Sechstklässler und die aller nachfolgenden Jahrgänge.

Spielraum eröffnet uns auch die für den Beginn des Jahres 2005 avisierte Verordnung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe, die zum 1.8.2005 in Kraft treten soll. Hier hat die Gesamtkonferenz am 6.12.04 einen Ausschuss eingesetzt, in dem Lehrkräfte, Eltern- und Schülervertreter Vorschläge erarbeiten sollen, die als Grundlage für eine Entscheidung der Gesamtkonferenz dienen werden. Im Kern geht es darum, ob unsere Schule neben den verpflichtend einzurichtenden sprachlichen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Profilen ein weiteres Profil – ggf. auch weitere Profile – anbieten soll; diese könnten gesellschaftswissenschaftlich bzw. musisch-künstlerisch ausgerichtet sein. Es wird nach dieser Verordnung Kern- und Schwerpunktfächer sowie ein Seminarfach geben. Bei der Entschei-

derung über das wünschenswerte Angebot sind verschiedene durch die Verordnung vorgegebene Niveaudifferenzierungen zu beachten (vier- bzw. zweistündige Fächer, Prüfungen bzw. Aufgabefächer, normales bzw. erhöhtes Anforderungsniveau, einfach bzw. doppelt gewichtete Ergebnisse); berücksichtigt werden müssen insbesondere die vorhandenen Ressourcen der Schule und die bei der Lehrerrzuweisung zugrundegelegten Durchschnittsfrequenzen von Lerngruppen in der Sekundarstufe II.

Unterricht

Mit Beginn der Weihnachtsferien geht Frau Ilka Hoffmann in den Mutterschaftsurlaub. Als »Feuerwehrlehrkraft« wird Frau Mareike König, die im Sommer am Studienseminar Lüneburg ihr Examen abgelegt hat, am 10. Januar 2005 mit zwölf Stunden ihren Dienst aufnehmen. Damit ist eine direkte Fortführung des bisher von Frau Hoffmann erteilten Deutschunterrichts gesichert.

Unsere Kollegin Frau Julia Feuerbacher, inzwischen glückliche Mutter der am 24. August 2004 geborenen Zwillinge Anni Louisa und Lion Caspar, wird erst nach einem Erziehungsurlaub an die Wilhelm-Raabe-Schule zurückkehren.

Von der Herderschule werden uns freundlicherweise drei Kollegen in den Fächern Physik und Chemie unterstützen.

Vom Gymnasium Scharnebeck abgeordnet, unterrichtet seit dem 1. November Herr Martin Rohlfing einige Stunden Musik an der Wilhelm-Raabe-Schule. *Sch*

Nach der Verwaltungsreform, die hier in Lüneburg neben der Landesschulbehörde eine für uns zuständige – gegenüber der bisherigen Bezirksregierung deutlich verkleinerte – Außenstelle bringen wird, stehen als weitere Reformvorhaben das Projekt »Eigenverantwortliche Schule« (zu realisieren bis 2010) und »Schulinspektion« (ab 1.8.2005) im Raum. Hier sind die Vorarbeiten der Planungsgruppen noch nicht so weit gediehen, dass für uns Betroffene klare Strukturen erkennbar wären, über die hier berichtet werden könnte. *Sch*

Abschied und Neubeginn

Mit herzlichem Dank für ihren besonderen Einsatz als Sprecherin des Schulleiternrats haben wir am 2.6.2004 Frau Ingrid Fuchs verabschiedet; wir begrüßen nun ebenso herzlich ihre Nachfolgerin, Frau Petra Griep, und die übrigen Mitglieder des Vorstandes, Herrn Luths, Frau Petermichl, Herrn Steinhauer und Herrn Dr. Winter; wir freuen uns auf eine produktive Zusammenarbeit zum Wohle unserer Schüler.

Die Vorsitzende des Vereins der Freunde und Förderer der Wilhelm-Raabe-Schule, Frau Birgit Dierstein, hat sich um unsere Schule verdient gemacht; dies war die zentrale Botschaft aller Dankadressen, die sie zu ihrer Verabschiedung in unserer Gesamtkonferenz am 6.12.04 und bei unserem Weihnachtskonzert am 8.12.04 erhielt. Dass Frau Dierstein sich in langjährigem unermüdlichen Einsatz »um die Wilhelm-Raabe-Schule verdient gemacht hat«, ist das höchste Lob, das wir aussprechen können. Ihre Nachfolgerin wird Frau Christine Blecker. *Sch*

Russisch-AG an der WRS

Seit Beginn dieses Schuljahres gibt es an unserer Schule eine Russisch-AG. Zur Zeit sind in unserer Gruppe 15 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9, 10 und 11, die jeden Montag und Donnerstag feststellen: **Мы говорим по-русски.** Das klingt nicht nur gut, das sieht auch Klasse aus.

Tatkräftig von den zwei Muttersprachlern im Kurs unterstützt, versuchen wir unseren Mitstreitern die für deutsche Zungen neue Aussprache, die ersten kleinen grammatischen Besonderheiten und natürlich die eigentlich gar nicht so geheimnisvolle kyrillische Schrift näher zu bringen. Immerhin könnten wir jetzt schon jemanden auf dem Nevskij Prospekt in Petersburg danach fragen, wie er denn heißt und ob er aus Russland kommt. Zugegeben, das ist noch kein vollends überzeugendes Gespräch, wir sind daher fleißig dabei, noch ein paar Wörtchen zum Mitreden hinzuzufügen.

Natürlich soll es hier nicht nur um das Erlangen sprachlicher Perfektion gehen, auch kulturelle Aspekte dürfen keinesfalls zu kurz kommen. Wir nehmen uns auch gerne die Zeit, über die nicht immer ganz eindeutigen Zeichnungen in unserem Lehrwerk oder den Unterschied zwischen verschiedenen leckeren russischen Gerichten zu reden. Einen Samowar haben wir bisher allerdings noch nicht im Klassenraum stehen ...

Wer weiß, vielleicht schaffen wir es ja tatsächlich irgendwann, in Russland unsere Kenntnisse an die Frau oder den Mann zu bringen. Wenn wir wieder weißrussische Gäste aus Gomel haben, könnte man ja schon mal testweise damit anfangen.

Mir macht es jedenfalls jede Stunde viel Spaß, und ich hoffe sehr, dass unser Projekt Russisch-AG auch in Zukunft erfolgreich weiterlaufen kann.

Thorsten Schnell

Drei Wünsche für das neue Jahr

Durchsichtige zäune

Hartnäckige fragen (im nacken ein wenig flaum)

Brücken die bei vormarsch brechen

Reiner Kunze

Arbeitsgemeinschaften 2004/2005

Spanisch, Klasse 8, Frau Mumme,
Montag und Mittwoch, 7. Stunde

Spanisch, Klasse 8, Herr Frese,
Montag und Mittwoch, 7. Stunde

Russisch, Klassen 9-11, Herr Schnell
Montag und Donnerstag, 7. Stunde

Bücherei-AG, Klassen 7-13, Herr Wahnschaffe, nach Vereinbarung

Jugend forscht, Klassen 5-13, Herr Poeschel, nach Vereinbarung

RaabeSoft, Herr Bethke,
nach Vereinbarung

Volleyball, Herr Wehrenberg

Montag, 7. und 8. Stunde

Papierwerkstatt, Kl. 6 und 7, Frau Niebuhr, Montag, 7. u. 8. Std., 14-tägig

Energiespar-AG, Klassen 5-13, Herr Riggert, Mittwoch, 7. bis 9. Stunde

Chor, 5. und 6. Klasse, Frau Bahrtdt, Mittwoch, 7. Stunde

Chor, ab Klasse 8, Frau Ewe,

Freitag, 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Orchester, Frau Bahrtdt,

Montag, 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Bigband, Klassen 8-13, Herr Singer, Montag, 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Tu-was-AG, Klassen 5-13, Herr Bollen, Mittwoch, 7. Stunde

Schülerzeitung, Klassen 5-13, Herr Bollen, Montag, 8. Stunde

Clase de Español



Hola, ¿qué tal?

Das Interesse war sehr groß, als den 8. Klassen das Angebot einer Spanisch-AG gemacht wurde. Zwei Gruppen von je 23 Schülerinnen und Schülern treffen sich zur Zeit zweimal wöchentlich mit Herrn Frese bzw. Frau Mumme, um Grundkenntnisse der spanischen Sprache zu erwerben und einen Einblick in die Kultur und Gesellschaft der zahlreichen spanischsprachigen Länder der Welt zu bekommen.

Bereits vorhandene Latein- oder Französischkenntnisse sind dabei eine sehr große Hilfe, trotzdem ist es eine besondere Herausforderung, neben dem Unterricht noch eine dritte Fremdsprache

zu erlernen. Im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft entfällt der Druck von Klassenarbeiten und Zeugnissen, jedoch sind auch »trockener Grammatikstoff« und das ungeliebte Vokabellernen vonnöten.

Schwerpunkt dieses zweijährigen Angebots soll es allerdings nicht sein, möglichst ausgefeilte Satzkonstruktionen produzieren zu können, sondern ganz einfach die alltägliche Kommunikation mit spanisch sprechenden Menschen zu ermöglichen. Auf vielfältige Art und Weise sollen dabei der Spaß am Erlernen und das sukzessive Beherrschen einer neuen Sprache in den Vordergrund gerückt werden. *Anna Mumme*

RaabeSoft erstellt DVD für den Bereich des Chemieunterrichts



Die neue DVD zum Jubiläum des Lüneburger Studienseinars.

»Chemische Experimente – die Blumen auf dem weiten Feld des Chemieunterrichts« ist der offizielle Titel des jüngsten Produktes unserer Schülerfirma. Hierbei handelt es sich um eine Multimedia-DVD zum 100-jährigen Jubiläum des Studienseminars in Lüneburg. Sie enthält über 100 gefilmte Experimente, Bilder und Versuchsvorschriften und soll vor allem im Bereich der Referendarausbildung verwendet werden.

Auftrag und Idee hierzu kamen von Herrn Grofe vom Studienseminar Lüneburg. Dieser wollte zum Jubiläum des Studienseminars eine DVD erstellen, auf der eine Auswahl an bewährten Ex-

perimenten auf vielfältige multimediale Weise zusammengestellt sein sollte. Dieser Gedanke wurde bereits im vergangenen Sommer zu einem immer konkreteren Plan, und so begannen, nach etlicher Vorarbeit von Herrn Grofe, in offenen Fachsitzungen die ersten Aufnahmen. Schnell wurde klar, dass nicht alle der vorgeschlagenen Experimente aufgenommen werden konnten. Es ergab sich schließlich, als am Ende der Herbstferien fast alles im Kasten war, eine Auswahl von 125 Experimenten mit Versuchsvorschriften – 100 davon in Film und Bild. Doch noch waren viele Dinge zu tun. Es mussten Hunderte Minuten an Rohfilm ge-

schnitten, eine Navigationsstruktur erstellt und ein einheitliches Design ausgearbeitet werden.

Anfang November war es dann so weit, dass nach einigen hundert Stunden Arbeit die ersten Testversionen gebrannt werden konnten. Anschließend begannen das Überarbeiten und die Fehlersuche. Nach einer weiteren Woche ging es in die heiße Phase, und an einem Samstagmorgen wurde dann – nach letzten Korrekturen – die fertige DVD-Vorlage zum Vervielfältigen eingeschickt. Knapp vier Tage danach traf die erste Serie von 200 Stück in der Schule ein. Noch am selben Tag fand eine Präsentation in der Chemie-Fachsitzung des Studienseminars statt, und seither sind bereits mehr als 260 DVDs

verkauft worden. Eine zweite Serie musste eiligst nachgeordert werden. Auch erste Rückmeldungen gibt es schon. Nicht wenige Anwender haben uns bereits viel Lob per Mail zukommen lassen, und einige davon überwiesen sogar Spenden auf das Firmenkonto.

Seit wenigen Tagen kann diese DVD auch – ebenso wie die bereits vor einigen Jahren erstellte und erfolgreich vermarktete »Orgel-CD« – über ein neues Orderportal auf der RaabeSoft-Webseite (<http://www.raabesoft.net>) bestellt werden. Diese DVD hat wohl das Potential zu einem wahren Renner – erst recht, wenn man bedenkt, dass vergleichbare kommerzielle Produkte den Preis von 8,- Euro um ein Zehn- bis Einhundertfaches übersteigen. *Nils Kolbe (13. Jg.)*

Erfolgreiches Benefizkonzert

Vor gut einem Monat, am 4.11.2004, gaben wir, die Klasse 10 a, mit tatkräftiger Hilfe von Frau Bode und Frau Bahrdt ein Benefizkonzert speziell zugunsten der nur durch Spenden finanzierten Organisation EDUTAK. Diese Organisation ermöglicht es Kindern in Südafrika, einen Kindergarten zu besuchen und professionell betreut zu werden, während ihre Mütter selbst zur Arbeit gehen können.

Die WRS, insbesondere Frau Bode, engagiert sich bereits seit langer Zeit für die finanzielle Unterstützung EDUTAKs, z.B. durch den Verkauf von Brezeln bei Konzerten. Auch bei unserem Benefizkonzert (bei dem zu unserer Freude die Aula zu zwei Dritteln gefüllt war) wurde deshalb kräftig zum Spenden aufgerufen, zum einen durch ein vielseitiges

Programm, das alles von Klassik über Jazz bis hin zu Rock sowie ein Theaterstück und einen Tanz zu bieten hatte, zum anderen durch ein buntes Buffet, das natürlich Brezeln, aber auch andere selbstgebackene Köstlichkeiten enthielt.

Und der Erlös des Abends? Insgesamt 800,- Euro haben wir gesammelt, für die EDUTAK sicherlich eine gute Verwendung finden wird. Wir danken allen Mitwirkenden, insbesondere den Beleuchtern, Frau Bode und Frau Bahrdt. Ein besonderer Dank gilt Herrn Pfeiffer, der freundlicherweise kurzfristig für Herrn Bollen einsprang, um mit Frau Bode ein Stück aus dem Weißen Rössl darzubieten, sicherlich eines der Highlights des Abends.

Lenea Lott und Sophie Knebel (Klasse 10 a)



Realisation: www.schaab-pr.de, Siegburg | Photo: www.imagesource.de

AUFGEBLASENE INFORMATIONEN? NICHT MIT UNS!

Mach dein eigenes Ding und bewirb dich mit deiner Klasse unter www.schule-und-zeitung.de für die Jugendprojekte der SZ!

Entdecker gesucht

Süddeutsche Zeitung

Dezember 2004

- 23.12.-9.1. **Weihnachtsferien**
 27.12. Weihnachtsfeier der Ehemaligen (Aula, 18.00 Uhr)

Januar 2005

- 17.1. Informationsabend für Jg. 10: »Die gymnasiale Oberstufe und das Fachgymnasium«
 24./25.1. Zeugniskonferenzen
 24.-28.1. Management Information Game (bei Avacon)
 25.-28.1. Musikfreizeit in Rothenburg

- 28.1. Ausgabe der Halbjahreszeugnisse, Unterrichtschluss nach der 3. Stunde
 31.1.-1.2. Bewegliche Ferientage

Februar 2005

- 4./5.2. Elternsprechtage
 9.2. Informationsabend für den zukünftigen Jg. 5

März 2005

- 3.3. Lesung mit Klaus Kordon
 10.3. 3. Gesamtkonferenz
 14./15.3. Mdl. Prüfungen Jg. 10
 21.3.-2.4. **Osterferien**

ZEUGNIS
 KONFERENZEN

Montag, 24. Januar 2005

- 5 a 15.00 – 15.20 Uhr
 5 b 15.20 – 15.40 Uhr
 5 c 15.40 – 16.00 Uhr
 5 d 16.00 – 16.20 Uhr
 6 a 16.20 – 16.40 Uhr
 6 b 16.40 – 17.00 Uhr
 6 c 17.00 – 17.20 Uhr

- 6 d 17.20 – 17.40 Uhr
 7 a 17.40 – 18.00 Uhr
 7 b 18.00 – 18.20 Uhr
 7 c 18.20 – 18.40 Uhr
 7 d 18.40 – 19.00 Uhr
 8 a 19.00 – 19.20 Uhr
 8 b 19.20 – 19.40 Uhr

Dienstag, 25. Januar 2005

- 8 c 15.00 – 15.20 Uhr
 8 d 15.20 – 15.40 Uhr
 8 e 15.40 – 16.00 Uhr
 9 a 16.00 – 16.20 Uhr
 9 b 16.20 – 16.40 Uhr
 9 c 16.40 – 17.00 Uhr
 9 d 17.00 – 17.20 Uhr
 10 a 17.20 – 17.40 Uhr
 10 b 17.40 – 18.00 Uhr
 10 c 18.00 – 18.20 Uhr
 10 m 18.20 – 18.40 Uhr
 11/1 18.40 – 19.00 Uhr
 11/2 19.00 – 19.20 Uhr
 11/3 19.20 – 19.40 Uhr



**Gymnasium
 Wilhelm-Raabe-Schule**

Mitteilungen der WRS

Herausgeber: Schulleitung der WRS
 Feldstraße 30, 21335 Lüneburg
 Telefon: (0 41 31) 7 50 30, Fax: 75 03 24
 E-Mail: info@raabe-schule.info
 Internet: www.raabe-schule.info

Redaktion: Werner Krone
 Verantwortlich: Dr. Barbara Scheuermann

Das nächste Heft erscheint
 im Februar 2005.



SIE HABEN BESSERES ZU TUN, ALS ÜBER GELD NACHZUDENKEN

Wer das erste Geld verdient, verdient auch eine erstklassige Beratung. Während Sie Ihre Freizeit genießen, kümmern wir uns um Ihr Geld. Für Sie als Berufseinsteiger haben wir das passende Angebot.

Fragen Sie uns – wir beraten Sie gern.



 Geschäftsstellen

Die Sparkasse 

Info-Tel.: (0 41 31) 288-0
www.die-sparkasse.de

Geldanlagen

Sparverträge

Privatkredite

Zahlungsverkehr